

BONN SCHREIBT EIN KINDERBUCH In Kapitel zwei erzählt Flüchtlingsmädchen Sima vom ersten Schultag in Bonn. Schulklassen, Familien und Jugendgruppen erzählen die Geschichte in den kommenden Folgen weiter

Schwindelig vor lauter neuen Worten

VON DER KLASSE 4B
DER BODELSCHWINGHSCHULE

Kapitel zwei: Der erste Schultag. Es spricht Hauptfigur Sima, die mit der Familie ihres Onkels aus Syrien geflüchtet ist.

In meiner ersten Nacht in Bonn konnte ich nicht gut schlafen. Ich musste die ganze Zeit an meine Familie denken. Am nächsten Tag fuhr mich der fremde Mann mit meinem Onkel zur neuen Schule. Er brachte uns zur Schulleiterin. Sie sprach mit mir und schenkte mir einen Schulranzen mit vielen Stiften darin. Ich verstand nicht, was sie sagte, aber sie lachte freundlich. Sicher war sie nett. Danach nahm sie mich an die Hand, und mein Onkel sagte, dass sie mich jetzt in meine neue Klasse bringen würde. Ich winkte ihm zum Abschied.

Die Lehrerin klopfte an eine Tür und öffnete sie. Als wir im Klassenraum waren, starrten mich viele Augen neugierig an. Meine neue Lehrerin zeigte auf einen freien Platz neben einem rothaarigen Mädchen. Den Blick auf den Boden gerichtet lief ich zu meinem neuen Platz. Das Mädchen drehte sich zu mir und lächelte. Dann zeigte sie mit ihrer flachen Hand auf den freien Platz neben sich, und ich setzte mich dorthin. Jetzt schrieb die Lehrerin irgendetwas Unverständliches an die Tafel – der Unterricht begann. Sie fragte etwas und das Mädchen neben mir hob die Hand. Dann nahm die Lehrerin das rothaarige Mädchen dran.

Es war schwierig für mich, weil ich nichts verstand. Von den vielen neuen Worten



Sima, die Hauptfigur der Geschichte, vermisst ihre Familie in Syrien. Sie malt sie mit Kreide auf den Bonner Schulhof.
ILLUSTRATION:
STEFANIE MESSING

wurde mir ganz schwindelig.

Irgendwann holten alle ihr Essen raus. Ich hatte nichts mit. Das Mädchen neben mir hatte ein Käsebrot dabei. Sie teilte es und bot mir eine Hälfte an. Es schmeckte sehr gut. Ein Junge trank Milch. Irgendwer erzählte etwas auf Deutsch, was wohl ziemlich lustig war, denn die Milch spritzte ihm aus der Nase. Alle fin-

gen an laut zu lachen, und auch ich konnte endlich wieder lächeln.

Es ertönte ein Glockengeräusch und alle Kinder stürmten nach draußen. Sollte ich einfach hinterhergehen? Die Lehrerin machte ein

Handzeichen, ihr zu folgen.

Ich stand auf dem Schulhof. Eine Gruppe von Kindern malte mit Farben auf den Boden. Ein Mädchen gab mir auch einen Kreidestift. Ich malte meine Familie: Mama, Papa, meinen Bruder und meine Schwester.

Doch dann fing ich an zu weinen, weil ich alle so sehr vermisste. Plötzlich ertönte das Geräusch zum zweiten Mal. Alle rannten in ihre Klassen zurück.

Das verstand ich auch, aber ich wusste gar nicht, wo ich hinmusste. Zum Glück winkte das rothaarige Mädchen, sodass ich ihm zurück in die Klasse folgte.

Ich setzte mich wieder auf meinen Platz. Der Unterricht ging weiter. Als Nächstes kam ein anderer Lehrer mit vielen Farbkästen und Pinseln herein. Er rief der Reihe nach einzelne Kinder auf, die ihren Farbkästen bekamen.

Nur ich hatte noch keinen. Doch dann sagte er meinen Namen: „Sima!“

Ich freute mich, dass er noch einen Farbkasten für mich dabei hatte.

Nun malten wir uns gegenseitig: Das rothaarige Mädchen malte mich und ich sie. Das machte Spaß. Das Mädchen schrieb komische Zeichen auf mein Bild, zeigte erst darauf und dann auf sich, und sagte immer wieder „PAU-LA“.

Ich verstand, was sie mir damit sagen wollte: Das war ihr Name. Das Geräusch ertönte zum dritten Mal. Alle Kinder räumten hektisch ihre Tische auf. Sie verabschiedeten sich von dem Lehrer und gingen aus der Klasse. Ich folgte ihnen, und draußen warteten schon mein Onkel und der Mann, der uns hergebracht hatte.

Das rothaarige Mädchen winkte mir zum Abschied und sagte noch ein neues Wort. Jetzt kannte ich schon zwei neue Wörter. Ich nahm all meinen Mut zusammen und rief ihr zu: „Tschüss, Pau-la!“

Das Buchprojekt

Die Geschichte über Flüchtlingsmädchen Sima erscheint erst im General-Anzeiger, später als Kinderbuch. Nach dem ersten Kapitel von Autorin Britta Sabbag schreiben in den kommenden Wochen Schulklassen, Familien und Jugendgruppen den Text weiter. Sie sind eingeladen, die Stadt mit den Augen des Flüchtlingsmädchens zu sehen. Am Buchprojekt sind neben Initiatorin Sabbag und GA das Literaturhaus Bonn und Illustratorin Stefanie Messing beteiligt. Die Themen:

■ **Erstes Kapitel: Ankommen in Bonn** – Sima flüchtet mit der Familie ihre Onkels aus Syrien (erschiene am Samstag, 23. April).

■ **Heute: Der erste Schultag** – Wie erlebt Sima den ersten Tag in der neuen Bonner Schule?

■ **Drittes Kapitel: Im Gesundheitsamt** – Sima muss sich untersuchen lassen, und trifft andere syrische Kinder in der Warteschlange. Ein Schüler hilft dem Arzt beim Übersetzen.

■ **Viertes Kapitel: Hunde auf dem Schulweg** – Sima hat Angst vor Hunden, weil es in Syrien fast nur wilde Hunde gibt. In Deutschland ist das anders. Kann sie ihre Angst überwinden?

■ **Fünftes Kapitel: Entdeckungstour durch die Stadt** – Sima geht mit ihrer

Cousine und ihrem Cousin auf Erkundungstour in die Innenstadt. Ein Friseurladen beeindruckt sie besonders.

■ **Sechstes Kapitel: Meine neue Freundin Paula** – Sima sitzt in der Schule neben Paula, und in der großen Pause spielen sie zusammen, obwohl sie sich noch gar nicht richtig verstehen, aber das macht nichts.

■ **Siebtes Kapitel: Angekommen in Bonn** – Was wünscht Sima sich für die Zukunft?

► **Alle bereits erschienenen Folgen** der Serie gibt es zum Nachlesen auf www.ga-bonn.de/kinderbuch.

„Wir sind eine nette Klasse und helfen uns gegenseitig“

DIE AUTOREN Die 4b der Bodelschwingschule hat Kapitel zwei verfasst. Die Schüler konnten sich gut in Sima hineinversetzen

VON DORIS PFAFF

BONN. „Völlig aus dem Häuschen und nicht zu bremsen“, beschrieb Stefanie Torno, Klassenlehrerin der Klasse 4b der Bodelschwingschule in Friesdorf, die Reaktion ihrer 24 Schüler, als sie erfuhren, dass sie beim GA-Projekt „Bonn schreibt ein Kinderbuch“ mitmachen dürfen. Sie verfassten das zweite Kapitel über Simas ersten Schultag in Deutschland.

Das Thema Flüchtlinge war für die zwölf Mädchen und Jungen der Friesdorfer Grundschule nicht neu. Seit Monaten zählen zu ihren Schulkameraden auch Flüchtlingskinder. „Als die ersten Kinder hier ankamen, haben wir uns sehr lange mit dem Thema beschäftigt und auch über den Hintergrund gesprochen“, so die Lehrerin. Auf das Buchprojekt auf-



Autorin Britta Sabbag (hinten rechts) mit den Schülern der Bodelschwingschule.

FOTO: BARBARA FROMMANN

merksam geworden sind die Viertklässler über das GA-Medienprojekt „Miniklasse“. Zwei Wochen lang lasen sie gemeinsam im Unterricht den General-Anzeiger und

beschäftigten sich mit der Tageszeitung und anderen Medien.

Wie die Geschichte mit dem Flüchtlingsmädchen Sima weitergehen könnte, überlegten die

Neun- bis Elfjährigen gemeinsam und sammelten ihre Ideen. „Wir haben darüber geredet, wie es wohl ist, wenn man in eine neue Klasse kommt, niemanden kennt und

noch nicht mal die Sprache kann“, sagte Grundschüler Simon. Sich in die Lage des achtjährigen Mädchens hineinzuversetzen, sei ihnen nicht schwergefallen.

„Wir sind eine wirklich nette Klasse und helfen uns immer gegenseitig. Deshalb sind die Schüler in der Geschichte natürlich auch nett zu Sima und helfen ihr“, erzählte Eva. Ihre Klassenkameraden Annika und Ayman betonen, dass die so erarbeitete Geschichte ein gemeinsames Werk ist.

Besonders stolz waren die Schüler, als die Bonner Bestsellerautorin Britta Sabbag, die die Idee zum Buchprojekt hatte, sie besuchte. Die 37-Jährige las das erste Kapitel vor, das sie zum Auftakt der Geschichte geschrieben hat. Sabbag war ganz beeindruckt davon, wie die Klasse 4b ihre Geschichte weiterschrieben hat.

Radeln für Klima und Gesundheit

Am 1. Mai starten zwei Fahrrad-Aktionen

BONN. Zeitgleich mit dem Start von „Mit dem Rad zur Arbeit“ geht auch die Aktion Stadtradeln am 1. Mai wieder los: Bis 21. Mai schwingt sich Bonn zum fünften Mal in den Sattel, um im Wettbewerb des Klima-Bündnisses gegen andere Kommunen anzutreten. Mitmachen können alle, die in Bonn wohnen, arbeiten, studieren oder zur Schule gehen. Die Kilometer müssen nicht im Bonner Stadtgebiet geradelt werden, selbst Fahrten im Urlaub gelten. Am Ende werden alle gesammelten Fahrradkilometer zusammengezählt und deutschlandweit die fahrradaktivste Stadt gekürt. Die Anmeldung ist im Team (ab zwei Personen) möglich; Einzelne können sich dem „offenen Team“ anschließen.

■ Mit dem Rad zur Arbeit

Seit mehr als 15 Jahren motivieren der ADFC und die Gesundheitskasse AOK Arbeitnehmer, an mindestens 20 Tagen im Sommer mit dem Rad zum Job zu fahren. Zwischen dem 1. Mai und 31. August haben die Teilnehmer Zeit, die positiven Effekte der häufigeren Bewegung am eigenen Leib zu erfahren. Eine Kombination mit Bus oder Bahn ist möglich.

Geradelt wird in Teams von bis zu vier Personen. Selbstverständlich ist eine Teilnahme als Einzelstarter möglich. Wer sich an der Aktion beteiligt, kann Fitness- und Sachpreise gewinnen. Der Einstieg ist auch nach dem 1. Mai noch möglich. ga

► **Information** und Anmeldung für die Aktionen entweder auf www.bonn.de/@rad-zur-arbeit oder auf www.bonn.de/@stadtradeln

TIPPS UND TERMINE

Tee in der Moschee

BONN. Die Al-Muhajirin Moschee lädt zu „Tee in der Moschee“ am Sonntag, 1. Mai, von 15.30 bis 17.30 Uhr in die Moschee, Brühler Straße 28, ein. Interessierte können an einer Führung um 15.45 Uhr und 16.15 Uhr teilnehmen. Anschließend gibt es Tee und Gebäck in der Kantine. Weitere Informationen unter www.almuhajirin-bonn.de. gcl

CDU-Sprechstunde

BONN. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Claudia Lücking-Michel hält ihre Bürgersprechstunde am Montag, 2. Mai, von 16 bis 18 Uhr im Wahlkreisbüro, Markt 7, ab. Fragen beantwortet sie auch per Telefon, E-Mail und Facebook. Um vorherige Anmeldung unter ☎ 02 28/38 76 31 00 oder per E-Mail an claudia.luecking-michel.wk@bundestag.de wird gebeten. gcl

Maifest in Auerberg

AUERBERG. Tanz in den Mai in Auerberg ist am Samstag, 30. April, ab 16 Uhr an der Sankt Bernhardkirche, Eupener Straße 26. Nach dem Aufstellen des Maibaums um 17.30 Uhr singen die Kinder der Auerberger Schulen und Kindergärten Mailieder. Für Musik während des Maitanzes sorgt die Borsalino Dancing Band, außerdem gibt es ein reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot. gcl

Maifeier in Tannenbusch

TANNENBUSCH. Die „Männerreih Tannenbusch“ lädt zur Maifeier auf dem Vorplatz der Sankt Pauluskirche, Paulusplatz 16, am Samstag, 30. April, ab 15 Uhr ein. Nach dem Aufstellen des Maibaumes stimmt der Männergesangsverein „Frohsinn“ aus Dransdorf Mailieder an. Anschließend ist ein gemütliches Zusammensein geplant. gcl